

# GEMEINDE SILBERTAL

SPIEL- UND  
FREIRAUM  
KONZEPT  
VORDERES  
MONTAFON

**BERICHT**

Stand: 28. Februar 2017

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS



# SPIEL- UND FREIRAUM KONZEPT VORDERES MONTAFON

**Stand: 28. Februar 2017**

im Auftrag des Standes Montafon  
und der Gemeinden Lorüns, Stallehr,  
St. Anton, Vandans, Bartholomäberg,  
Silbertal, Tschagguns und Schruns

Verfasser:

**stadtland Dipl.-Ing.**

**Alfred Eichberger GmbH**

[www.stadtland.at](http://www.stadtland.at)

**FRAU STURN**

**Dipl. Ing. Gudrun Sturn**

[www.frausturn.at](http://www.frausturn.at)

Bearbeitung:

DI Brigitte Noack

DI Gudrun Sturn



stadtland





# SILBERTAL

## 1. VORWORT

Vorwort

Factbox Silbertal

Regionale Leitsätze

## 2. SPIELRAUM-CAMP

Ein Tag in der Gemeinde

Workshop und Streifzug mit den VolksschülerInnen

Ideenspeicher

Orte in Silbertal

## 3. JUGENDBETEILIGUNG

## 4. SITUATION - ANALYSE UND EMPFEHLUNGEN

Geltende Pläne und Konzepte

Analyseplan

Bestehende Spiel- und Freiräume

Fehlende Spiel- und Freiräume

## 5. MASSNAHMEN

Maßnahmenkatalog

Maßnahmenplan

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
**SILBERTAL**  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS



# 1. VORWORT

*Acht Montafoner Gemeinden gehen gemeinsam neue Wege. Lorüns, Stallehr, St. Anton, Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns und Tschagguns haben zusammen ein regionales Spiel- und Freiraumkonzept erarbeitet. Dieser Zusammenschluss ist in Vorarlberg einzigartig. Die Ressourcen werden gebündelt und der Lebensraum wird über Gemeindegrenzen hinweg entwickelt.*

Quelle: 1. Presseartikel im Herbst 2015

Ziel des Spiel- und Freiraumkonzeptes ist es, ein **attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt** zu schaffen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen **Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte, Erholungsräume und der öffentliche Raum**. Durch die **Mitwirkung der Bevölkerung** werden das Wissen und die Interessen der BürgerInnen einbezogen. Grundlage für das Spiel- und Freiraumkonzept bildet das Vorarlberger Spielraumgesetz 2009.

Der vorliegende Bericht ist das für die Gemeinde Silbertal gültige Ergebnis eines rund **einjährigen, regionalen Planungsprozesses** (s. obiges Zitat). Eine örtliche Arbeitsgruppe befasste sich mit den Spiel- und Freiräumen in Silbertal, eine Kerngruppe mit VertreterInnen aus allen beteiligten Gemeinden mit den regionalen Themen (siehe Seite 8).

## Chronologie des Prozesses:

- 1. Kerngruppentreffen am 4.11.2015 - Startschuss
- 2. Kerngruppentreffen am 23.2.2016 - Vorbereitung der Spielraum-CAMPs
- Spielraum-CAMP am 21.4.2016 - BürgerInnenbeteiligung, fachliche Erhebung und 1. Arbeitsgruppentreffen
- Jugendbeteiligung im Sommer 2016
- 2. Arbeitsgruppentreffen am 21.11.2016 - Diskussion örtliche Maßnahmen
- 3. Kerngruppentreffen am 28.11.2016
- Abstimmung mit Land und Kinder- und Jugendanwaltschaft am 23.1.2017

## Nächste Schritte:

- Beschluss des Spiel- und Freiraumkonzeptes in der Gemeindevertretung
- Nominierung einer Spiel- und Freiraumbbeauftragten Person (für die Umsetzung)
- Start mit Umsetzungen laut Maßnahmenkatalog

## Beteiligte GemeindevertreterInnen:

Christoph Bitschnau, Anita Dönz\*, Christoph Dönz, Thomas Ganahl, Katharina Kessler\*, Hans Netzer, Thomas Netzer, Bgm. Thomas Zudrell

\* Mitglieder des regionalen Kernteams

LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
**SILBERTAL**  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

## Factbox Silbertal

- >> EinwohnerInnen: 845
- >> Kleinkinder (0 bis unter 5 Jahre): 40
- >> Kinder (5 bis unter 15 Jahre): 98
- >> Jugendliche / junge Erwachsene (15 bis unter 20 Jahre): 41
- >> Erwachsene (ab 20 Jahren): 666

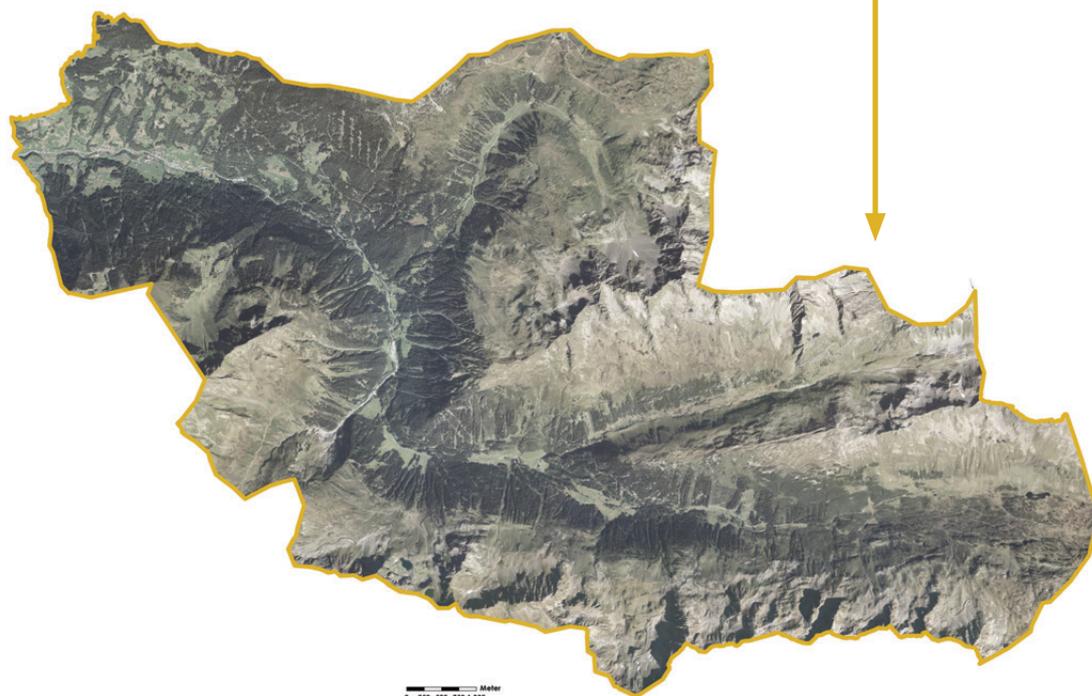
Quelle: Amt d. Vlbg Landesreg. (Landesstelle für Statistik)

- >> Gemeindefläche: 8.871,1 ha
- >> Waldfläche: 2.818,9 ha
- >> Wiesenfläche: 320,0 ha
- >> Bauflächen: 19,0 ha
- >> Bebaute Bauflächen: 12,0 ha

Quelle: Amt d. Vlbg Landesreg. (Abt. Raumplanung und Baurecht), BEV

- >> Stichworte zur Charakteristik: Seitental im Montafon, wichtige Einrichtungen im Ortszentrum (Gemeindeamt, Kirche, Kindergarten, Volksschule), kein Durchzugsverkehr (aber Freizeitverkehr), Lift ins Skigebiet Hochjoch, Lift auf den Kristberg, beliebtes Wandergebiet
- >> Siedlungsstruktur: Siedlungsband entlang Litz und L95/Dorfstraße am Talboden, Streusiedlungsstruktur an den Hängen
- >> Wichtige Gewässer: Litz mit den vielen Zuflüssen (Wildbäche)

## Verortung in der Region



- LORÜNS
- STALLEHR
- ST. ANTON
- VANDANS
- BARTHOLO-  
MÄBERG
- SILBERTAL**
- TSCHAGGUNS
- SCHRUNS

# Regionale Leitsätze

Das Spiel- und Freiraumkonzept Silbertal ist im Rahmen eines regionalen Planungsprozesses entstanden. Neben den örtlichen Spiel- und Freiräumen wurden auch regionale Themen behandelt. Das Ergebnis dieses regionalen Prozesses sind regionale Leitsätze und Maßnahmen für die Spiel- und Freiräume in den acht beteiligten Gemeinden. Dabei wurde auf den im Rahmen des Prozesses "Raumentwicklung Montafon" formulierten Leitsätzen aufgebaut.

## Leitsätze zur Raumentwicklung Montafon - Auszug

- >> Das Montafon ist eine Region mit starker Identität, getragen von fruchtbarer **Kooperation** der Gemeinden und ihrer politisch Verantwortlichen.
- >> Aufgrund der hohen **Lebensqualität** gestalten die Menschen in der Taltschaft ihren Lebensmittelpunkt im Montafon.
- >> **Jugendliche und junge Erwachsene** finden im Tal Entwicklungs- und Niederlassungschancen.
- >> **Familien und Kinder** finden einen wertvollen Lebensraum vor.
- >> Sowohl Einheimische als auch Gäste sind stolz auf die hochwertige **Natur- und Kulturlandschaft**.

## Darauf aufbauende regionale Leitsätze für die Spiel- und Freiräume

- >> Die Gemeinden des Vorderen Montafons streben eine räumliche Gesamtentwicklung an, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Generationen gerecht wird.
  - >> Dabei werden unterschiedliche Interessen, Wünsche und Ansprüche aller Generationen und Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Mädchen, Jungen, Einheimische, Zugezogene ...) gleichermaßen berücksichtigt.
  - >> Die Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) wird an der Planung und Umsetzung von Spiel- und Freiräumen, Aufenthaltsorten und Treffpunkten beteiligt.
  - >> Das Vordere Montafon wird als Ganzes gesehen: Kooperationen zwischen den Gemeinden finden laufend statt (gemeinsame Umsetzung von Projekten, laufende Abstimmung etc.).
  - >> Das Bewusstsein für den öffentlichen Raum als Begegnungsort wird gestärkt.
  - >> Natur- und Freiräume haben einen hohen Stellenwert.
  - >> Jedes Kind hat die Möglichkeit, in der Nähe des Wohnumfeldes zu spielen. Dabei sind auch Natur- und Freiräumen von Bedeutung.
  - >> Es gibt genügend Orte und Treffpunkte für Jugendliche, an denen sie sich willkommen fühlen.
  - >> Tourismuseinrichtungen haben einen Mehrwert für die lokale Bevölkerung.
- Hinweis: Regionale Maßnahmen siehe Bericht "Region Voderes Montafon"*

"Für uns war es wichtig, dass jedeR GemeindegängerIn die Möglichkeit hatte, sich am Spiel- und Freiraumkonzept zu beteiligen. Viele Spiel- und Freiräume bestehen bereits. Kleinere Ergänzungen werden wir versuchen umzusetzen. Gefahrenstellen durch Straßenverkehr werden wir, wie z. B. beim Kinderspielplatz, mit Maßnahmen entschärfen. Dem Wunsch der Jugend, beim Feuerwehrhaus einen kleinen Skaterplatz sowie einen Basketballkorb aufzustellen, sind wir bereits nachgekommen. Es freut uns, dass sich sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene im Silbertal wohl fühlen."



**Katharina Kessler, Anita Dönz**  
Mitglieder der regionalen Kerngruppe  
als Vertreterinnen für Silbertal

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
**SILBERTAL**  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

## 2. SPIELRAUM-CAMP

21. April 2016

### Ein Tag in der Gemeinde

"Was braucht es in Silbertal für ein attraktives Lebensumfeld für alle Generationen?" Diese Frage stand im Mittelpunkt des Spielraum-CAMPs in Silbertal. Das Spielraum-CAMP diente dazu, konzentriert auf einen Tag die Spiel- und Freiraumsituation in der Gemeinde genauer unter die Lupe zu nehmen. Zeitlich und räumlich gebündelt wurde die Bevölkerung einbezogen und eine fachplanerische Erhebung durchgeführt. Organisiert und vorbereitet wurde der Tag von Vizebürgermeisterin Anita Dönz und Gemeindevertreterin Katharina Kessler.

#### Workshop und Streifzug mit den VolksschülerInnen

Uhrzeit: 09.00 bis 11.00 Uhr

Beteiligte: 3. und 4. Schulstufe (9 Mädchen, 9 Buben)

Im Workshop konnten die Kinder auf einem Luftbild mithilfe von Stecknadeln zeigen, wo sie wohnen, wo sie gerne spielen und wo sie es gefährlich finden. Parallel dazu entstanden Zeichnungen von den Traum-Spielorten der Kinder. Durch den anschließenden Streifzug gewährten die VolksschülerInnen den Begleitpersonen einen Einblick in ihre Lebenswelt. Route, Ziele und Dauer des Streifzuges wurden von den Kindern selbst bestimmt. Aufgrund der Streusiedlungsstruktur von Silbertal konzentrierte sich der Streifzug auf das Ortszentrum. Die Meinungen und Ideen der Kinder wurden direkt eingefangen. Eine Zusammenfassung des Workshops und des Streifzuges findet sich auf Seite 14. Die Rückmeldung der Ergebnisse an die Kinder erfolgte über einen kleinen Ergebnisbericht in ausgedruckter Form.

#### Begehung mit Bestandserhebung

Uhrzeit: 13.30 bis 14.30 Uhr

Im Rahmen eines Spaziergangs wurden die wichtigsten Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte in der Gemeinde besichtigt: Spielplatz, Fußballplatz, Litzweg / Erlebnisweg Litzbach, Sagenschauspielbühne, Kirchplatz. Bürgermeister Thomas Zudrell, Anita Dönz und Katharina Kessler gaben Auskunft über die Nutzung dieser Freiräume sowie über den bestehenden Handlungsbedarf. Die Inputs aus der Begehung fließen direkt in die Analyse der Spiel- und Freiräume ein (siehe Seite 26 ff.).

## Spielraum-Café

Uhrzeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus

Beteiligte: ca. 12 Erwachsene, 1. und 2. Schulstufe der Volksschule, ein paar kleine Kinder

Beim Spielraum-Café kamen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam über die Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte von Silbertal zu diskutieren. Als Einstieg stellten die Kinder der 1. und 2. Schulstufe der Volksschule Zeichnungen ihres Traumspielortes vor. Anschließend diskutierten die Erwachsenen bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee über ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge. Die Inputs aus der Diskussion wurden in einem Ideenspeicher zusammengeführt (siehe Seite 18). Weiters wurden die vorhandenen Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte etc. in einem Luftbild-Plan verortet (siehe Seite 20).

## Sitzung der Arbeitsgruppe

Uhrzeit: 18.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt

In der Arbeitsgruppen-Sitzung (GemeindevertreterInnen) wurden die im Rahmen des Spielraum-CAMPs eingebrachten Ideen und Vorschläge noch einmal diskutiert.

**ALLE SIND WILLKOMMEN**  
Kinder,  
Jugendliche,  
Erwachsene,  
SeniorInnen ...

**EINLADUNG**  
zum gemeinsamen  
Nachdenken über  
die Spiel- und  
Freiräume  
von Silbertal

**SIELRAUM CAMP  
Silbertal**

**SIELRAUM-CAFÉ**  
Do, 21. April 2016  
15.00 - 17.00 Uhr  
Feuerwehrhaus

Für Kaffee,  
Kuchen und  
Spielmöglich-  
keiten für Kinder  
ist gesorgt!

Gemeinde Silbertal  
Stand Montafon

Die Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal und der Stand Montafon erarbeiten gemeinsam ein **überörtliches Spiel- und Freiraum-konzept**. Ziel ist es, ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Treffpunkte, Spielorte und Freiräume für alle Generationen. Begleitet werden die Gemeinden und der Stand Montafon dabei von den Büros **stadtland** und **FRAU STURN**.

Einladung für das Spielraum-Café

Liebe Kinder!

Der Gemeinde Silbertal ist es wichtig, dass ihr euch in unserer Gemeinde wohl fühlt. Deshalb wollen wir von euch wissen, wo eure Spielorte und Treffpunkte sind, was euch gefällt und wo ihr Ideen für Verbesserungen habt. Bei einem Workshop mit anschließendem Streifzug durch die Gemeinde habt ihr die Gelegenheit dazu.

Ihr könnt uns dabei euer Silbertal zeigen und uns eure Erfahrungen mitteilen - denn ihr seid die Expertinnen und Experten für eure Spielräume und Treffpunkte. Ihr alleine bestimmt die Route, die Ziele und die Dauer des Streifzuges!

Workshop und Streifzug finden im Rahmen des Unterrichtes statt und werden betreut von der Lehrerin Andrea Küng, der Vizebürgermeisterin Anita Dönn, der Gemeindevertreterin Katharina Keßler und der Fachplanerin Brigitte Noack (Büro **stadtland**). Es werden Fotos gemacht.

**Workshop und Streifzug Silbertal:**  
Donnerstag, 21. April 2016, 09.00 bis 11.00 Uhr  
Treffpunkt: Volksschule Silbertal

Thomas Zudrell  
Bürgermeister

Wo spielst du in Silbertal?

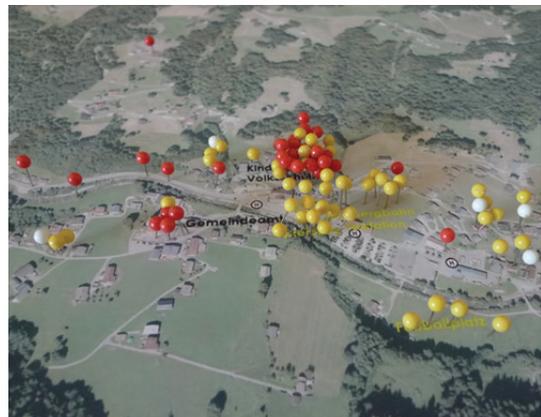
Gemeinde Silbertal  
Stand Montafon

Die Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal und der Stand Montafon erarbeiten gemeinsam ein **überörtliches Spiel- und Freiraum-konzept**. Ziel ist es, ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Treffpunkte, Spielorte und Freiräume für alle Generationen. Begleitet werden die Gemeinden und der Stand Montafon dabei von den Büros **stadtland** und **FRAU STURN**.

Einladung für den Streifzug



**SPIELRAUM-CAMP**  
 Workshop und Streifzug  
 Begehung  
 Spielraum-Café  
 Sitzung der Arbeitsgruppe



**SPIEL- UND  
 FREIRAUM  
 KONZEPT  
 VORDERES  
 MONTAFON**





LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
**SILBERTAL**  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

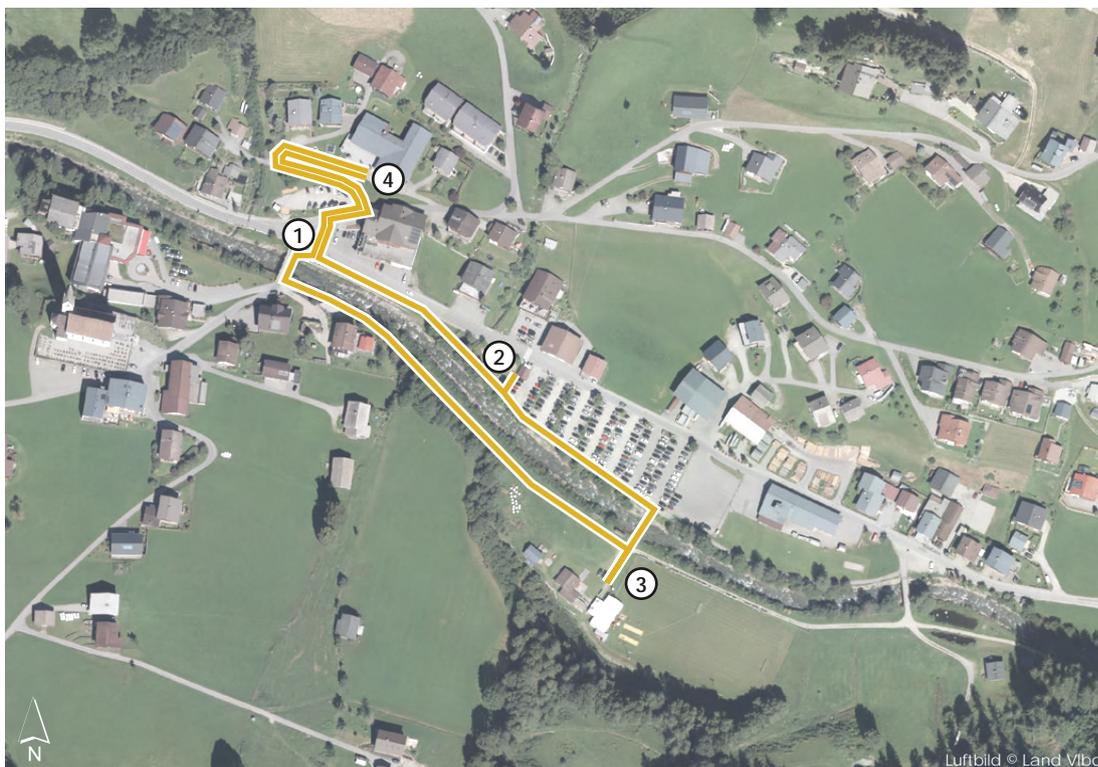
# Workshop und Streifzug mit den Kindern

Beteiligte: 3. und 4. Schulstufe der Volksschule (9 Mädchen, 9 Buben)



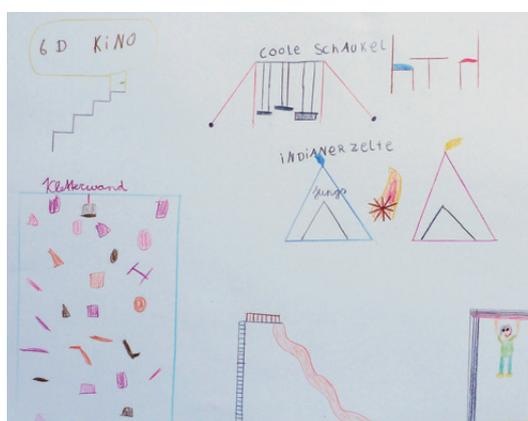
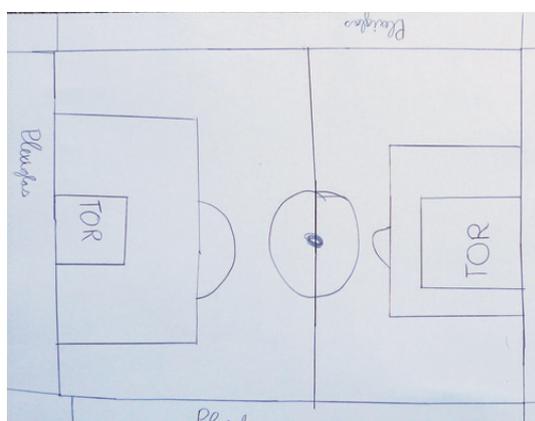


- >> Die Kinder spielen gerne in ihrem Wohnumfeld (Garten, Wiese, Wald, bei Freunden etc.).
- >> Sehr beliebt ist zudem das Ortszentrum mit Rodelhügel, Spielplatz und Fußballplatz.
- >> Von den Kindern genannte Problem-/Gefahrenstellen:
  - Der steile Hügel vor der Volksschule ist im Winter gefährlich.
  - Pausenhof Volksschule (Ball fliegt oft über das Geländer auf die Straße)
  - Landesstraße
- >> Meist genannten Wünsche der Kinder: 6D-Kino, Boulder-/Kletterwand, Plexiglas beim Pausenhof der Volksschule (damit der Ball nicht auf die Straße fallen kann)
- >> Schulweg: Die Kinder, die zentral wohnen, gehen zu Fuß, die anderen fahren mit dem Bus oder werden von den Eltern mit dem Auto gebracht.



LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
**SILBERTAL**  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS





LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
**SILBERTAL**  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

# Ideenspeicher

Im Spielraum-Café und in der Sitzung der Arbeitsgruppe wurden Ideen für die Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte in Silbertal gesammelt, thematisch sortiert und gemeinsam diskutiert. Auf der gegenüberliegenden Seite findet sich eine Zusammenfassung der dokumentierten Ideen; auf Mehrfachnennungen wird dabei hingewiesen.



## Zentrum

- Slackline, z.B. beim Spielplatz (4x)
- kleiner Skaterplatz mit Rampen und Wippen - auch zum Radfahren, z.B. beim Vorplatz Feuerwehr / Parkplatz (3x)
- Basketballkorb, z.B. beim Vorplatz Feuerwehr / Parkplatz (2x)
- Trampolin (2x)
- Spielplatz:
  - + abschaltbarer Brunnen
  - + großer Stein zum Spielen
  - + Wasserbrunnen zum Spielen
  - + Baumhaus
- Boulderwand
- Freiluftkino
- Slalom-Markierungen zum Radfahren
- BMX-Strecke
- "Chillecke" für Jugendliche mit coolen Sitzgelegenheiten
- Barfußweg, Kneippanlage

## Zufrieden

- Für Erwachsene ist es sehr toll / schön hier.
- Alles sehr gut!

## Bänkle

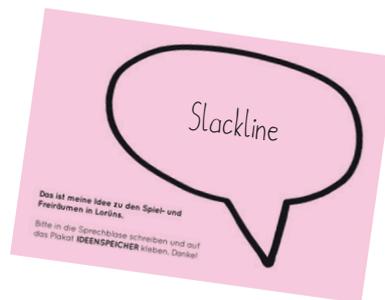
- mehr Bänkle entlang der Litz, auch in Richtung Schruns (2x)
- Bänkle und Tisch beim Konsum

## Zu Fuß gehen

- Schulweg aktivieren! Kinder sollen mehr laufen.

## Schwimmbad / Hallenbad

- Schwimmbad
- Hallenbad (Montafon)



LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
 SILBERTAL  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

# Orte in Silbertal

Beim Spielraum-Café wurden die Anwesenden dazu aufgefordert, nach folgendem Farbschema Nadeln in das Luftbild zu stecken, in das bereits zuvor die Volksschulkinder beim Workshop ihre Nadeln (weiß, gelb, rot) gesteckt hatten.



Wo **wohne** ich?



Wo halte ich mich als **Erwachsene** oder **Erwachsener** gerne auf?  
Wo halten sich die **Erwachsenen** auf, die ich kenne?



Wo habe ich **früher als Kind** gespielt?



Wo sind meine Treffpunkte als **Jugendliche** oder **Jugendlicher**?  
Wo sind Treffpunkte der **Jugendlichen**, die ich kenne?



Wo sind meine Spiel- und Erlebnisorte als **Kind**?  
Wo sind die Spiel- und Erlebnisorte der **Kinder**, die ich kenne?



Wo gibt es **Konflikte**, **Angsträume**, **Unorte**?





LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
**SILBERTAL**  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

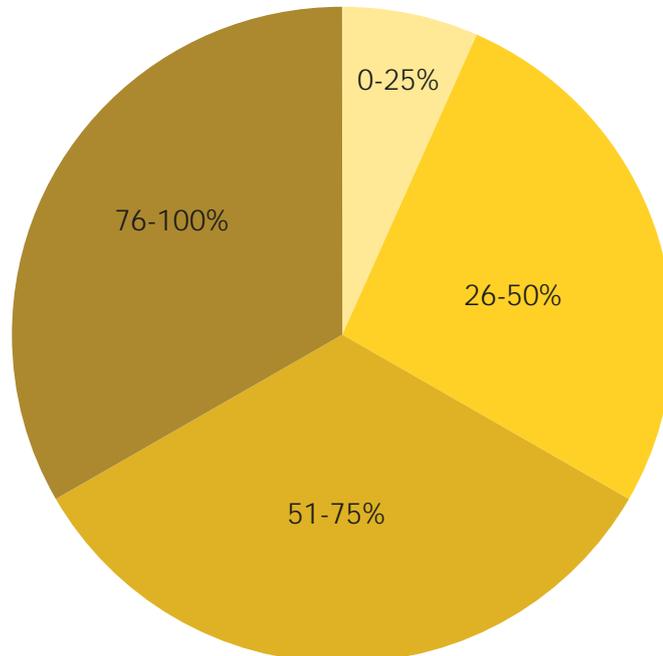
### 3. JUGENDBETEILIGUNG

Beim Spielraum-CAMP am 21. April 2016 wurden keine Jugendlichen erreicht. Diese Tatsache hat bestätigt, dass für die Einbindung von Jugendlichen ein spezielles, für sie ausgelegtes Beteiligungsformat erforderlich ist, bei dem sie sich persönlich angesprochen fühlen und der Fokus auf den Bedürfnissen der Jugendlichen liegt. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, wurde die **Methode des Fragebogens** gewählt. Im Sommer 2016 wurde dieser in der MS Schruns Dorf und der MS Schruns Grüt (jeweils 3. und 4. Schulstufe) sowie im Poly Gantschier ausgeteilt; insgesamt wurden 15 Fragebögen von Jugendlichen aus der Gemeinde Silbertal ausgefüllt und vom Stand Montafon ausgewertet. Das Ergebnis ist nachstehend zusammengefasst und redaktionell aufbereitet dargestellt (auf Mehrfachnennungen wird dabei hingewiesen).

#### Ergebnis

**Beteiligte:** 8 Mädchen (12 bis 15 Jahre) und 7 Buben (12 bis 15 Jahre)

#### Anteil der Freizeit, die in Silbertal verbracht wird



#### Freizeit wo anders verbringen...

- Schruns (5x)
- Tschagguns (2x)
- Bludenz (2x)
- Bartholomäberg
- Natur

### Freizeitbeschäftigung in Silbertal

- Radfahren (7x)
- Fußball spielen (4x)
- Freunde treffen (4x)
- Snowboarden (2x)
- Hausarbeit (2x)
- Zuhause
- Bruder besuchen
- Straßenputz
- Laufen
- Longboarden
- Reiten
- Schwimmbad
- Skifahren
- Sagenfestspiele Montafon
- Moped

### Lieblingsplätze in Silbertal

#### Warum?

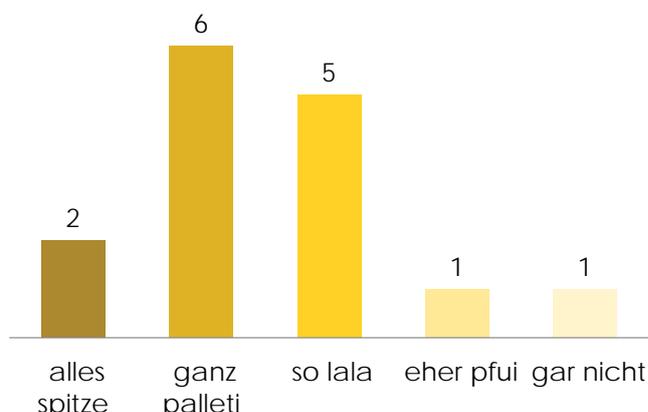
- Zuhause (9x) . . . . . schöner Ort, ruhig, trotzdem Gesellschaft, kann gut nachdenken, fühlt sich wohl
- Fußballplatz (4x) . . . . . schöner Ort, viele Leute, die man kennt, Sport, Freunde
- Spielplatz (2x) . . . . . schöner Ort, viele Leute, die man kennt
- Kristberg (2x) . . . . . schöner Ort, Zuhause
- Innerberg . . . . . schöne Aussicht
- Sagenfestspiele Montafon . . . . . fühlt sich wohl
- Wald . . . . . viele Möglichkeiten
- Natur . . . . . frische Luft
- Landwirtschaft. . . . . frische Luft
- Freizeitaktivitäten . . . . . ruhig, trotzdem Gesellschaft
- Schwimmbad . . . . . viele Leute

### Problemlöcher in Silbertal

#### Warum?

- an den Bächen . . . . . Lärmbelästigung
- Fußballplatz . . . . . nicht schön gerichtet
- staubige Straßen . . . . . man kann nicht barfuß laufen
- Zentrum . . . . . keine Plätze für die Jugend
- JAM . . . . . viele ältere

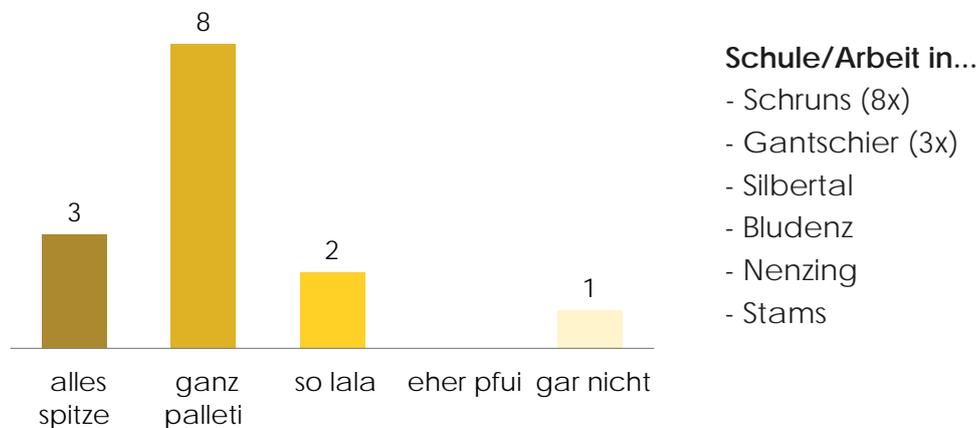
### Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen in Silbertal



### Ideen / Wünsche

- Jugendplatz (4x)
- Jugendzentrum
- Platz außerhalb der Wohngebiete
- mehr Bänke zum Sitzen
- Rutsche beim Spielplatz
- Fußballplatz verbessern
- Funpark im Winter
- Strecke zum Radfahren
- Kino
- keine Wünsche

### Zufriedenheit mit den Plätzen und Freiräumen im Schul-/Arbeitsort



- >> Der Großteil der befragten Jugendlichen verbringt mehr als 50% der Freizeit in ihrem Wohnort Silbertal.
- >> Die Jugendlichen sind recht zufrieden mit den Plätzen und Freiräumen in Silbertal, die Zufriedenheit mit jenen im Schul-/Arbeitsort überwiegt allerdings. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich dabei um größere Gemeinden mit grundsätzlich mehr Angebot handelt.
- >> In ihrer Freizeit betreiben die befragten Jugendlichen am liebsten Sport oder treffen sich mit Freunden.
- >> Neben zu Hause sind der Fußballplatz und der Spielplatz im Zentrum beliebte Plätze der Jugendlichen. Zu Hause schätzen sie die Ruhe, und bei den zentralen Plätzen die Lebhaftigkeit ("Leute treffen, die man kennt").
- >> Die Jugendlichen wünschen sich einen Platz, der speziell für Jugendliche gedacht ist.

## 4. SITUATION - ANALYSE UND EMPFEHLUNGEN

### Geltende Pläne und Konzepte

#### Jugendplan Montafon - Ergebnis für Silbertal

Im Jugendplan sind die vorhandenen Räume für junge Menschen dokumentiert, sowohl Innenräume als auch Freiräume (vgl. Jugendplan Montafon, Frau Sturn 2015).

##### Vereinshaus

- Musiklokal, Line-Dancer
- Winterkirche von Pfarre
- Haus im Besitz der Pfarre

##### Beim Feuerwehrhaus

- Treffpunkt im Sommer
- Fahrradfahren, Inline-Skaten
- Asphaltierter, ebener Platz

##### Fußballplatz

- Treffpunkt
- Fußballplatz und Spielplatz

##### Vereine

- Jugendliche in Vereinen gut untergebracht: Musikverein, Feuerwehr, Wintersportverein, Fußballverein

##### Jugendbeteiligung

- Es gibt in Silbertal ein Projekt zur Jugendbeteiligung, erreicht aber nicht alle Jugendlichen.
- Jugendraum manchmal gefordert: fehlt Verantwortlicher

##### Baumhütten

- gibt Rückendeckung von Gemeinde, außer es gibt Einwände über BH

##### Privat

- Jugendliche viel in Privathäusern
- Hütten eher weniger

##### Schwimmen im Bächle

- Steinbach Litz

##### Christberg

- Rodelhang: Schanzen, Rodeln
- Schifahren, Snowboarden

##### Außerhalb des Montafons

- Jugendliche sehr mobil, gehen überall hin
- Bludenz, Feldkirch, Bürs: höhere Schulen, Einkauf, Ausgehen, Arbeit ...

##### Woanders im Montafon

- Jugendraum: JAM in Schruns
- Schule: VMS Dorf Schruns, Poly
- Ausgehen: Gaschurn, Schruns
- Feuerwehrjugend: in Schruns
- Schwimmbad: in Schruns
- Skaterplatz: Inlineskaten, Skaten

##### Mobilität

- Öffis: untertags fährt stündlich ein Bus, Bus und Bahn gut getaktet, Abend: bis 19:15 mit dem Bus raus
- Taxi: Angebot funktioniert nicht, dadurch ist Silbertal am Abend und in der Nacht schlecht angebunden
- Moped: manche
- PKW: Eltern fahren, oder ab 18 selber, Fahrgemeinschaften
- mit dem Rad oder Skateboard raus rollen und mit Bus wieder heim

# Analyseplan



- Spiel und Sport
  - 1 Spielplatz
  - 2 Fußballplatz
  - 3 Pausenhof Volksschule



- Natur und Freiräume
  - 1 Rodelhügel
  - 2 Wasserplätzle "Burg"
  - 3 Erlebnisweg Litzbach
  - 4 Fellimännle und Hasahüsli
  - 5 Kristberg



- Öffentlicher Raum
  - 1 Vorplatz Volksschule
  - 2 Bushaltestelle Zentrum
  - 3 Kirchplatz
  - 4 Parkplatz / Platz beim Feuerwehrhaus



Informelle Spielräume im Wohnumfeld (Auswahl)



500m-Einzugsbereich des Spielplatzes

Verbindungen



Barriere (L95, Dorfstraße)



Querungshilfe / Zebrastreifen



Gefahrenstelle



Innerörtlicher Fußweg





Luftbild © Land VlbG

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
**SILBERTAL**  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

# Bestehende Spiel- und Freiräume

## Analyse und Empfehlungen

### 1. Spielplatz

○ Spiel und Sport



- direkt im Ortszentrum zwischen Litz und Dorfstraße gelegen
- gute Ausstattung für Kleinkinder und Kinder
- bei Kindern sehr beliebt
- auch von Gästen genutzt

>> **Spielplatz aufwerten: regulierbares Wasserspiel, Klettermöglichkeit, Schatten, bessere Abschirmung zur Dorfstraße (z.B. von den Volksschulkindern bemalte Holzfiguren am Zaun anbringen)!**

### 2. Fußballplatz

○ Spiel und Sport



- schöne zentrumsnahe Lage neben der Litz
- vom Fußballclub Silbertal gepflegt
- öffentlich zugänglich und nutzbar
- Kinder sind gerne hier
- Treffpunkt für Jugendliche (Fußball spielen)

>> **Gutes Einvernehmen mit dem Fußballclub weiterhin beibehalten!**

### 3. Pausenhof Volksschule

○ Spiel und Sport



- Terrasse vor der Schule
- Kinder spielen hier gerne Fußball
- Problem: Ball fliegt oft über das Gelände auf die Straße; das bereits angebrachte Netz hält den Ball nicht immer zurück (zu wenig stabil).

>> **In Abstimmung mit der anstehenden Schulsanierung eine Lösung für das Ball-Problem finden (stabiles Netz, Ortsbild beachten)!**

**Hinweis: Die Anbringung eines stabileren Netzes ist bereits in Planung.**

## 1. Rodelhügel

● Natur und Freiräume



- Rodelhügel mitten im Ort bei der Liftstation
- Im Winter sind die Kinder oft hier.

>> Rodelhügel / Rodelmöglichkeit erhalten!

## 2. Wasserplätzle "Burg"

● Natur und Freiräume



- zwei schöne Teiche beim Wanderweg an der Litz
- Entenhaus mit Enten
- Teiche sind nicht aktiv nutzbar
- zwei kleine Bäche (Burgtobelbach, Autobel) in direkter Nähe
- Platz (Teiche, Umfeld mit Bächen) bietet Potenzial zur Weiterentwicklung

>> Potenzial nutzen und aktiv nutzbares Wasserplätzle schaffen, z.B. Barfussweg, kleines Wasserrad!

*Hinweis: Konkrete Überlegungen dazu sind bereits vorhanden.*

## 3. Erlebnisweg Litzbach

● Natur und Freiräume



- Verschiedene Stationen entlang des Litzbaches mit Spielen, Aufgaben etc. für Kinder (z.B. Klangspiel, Balancierbalken, Hochsitz)
- Grillplatz vorhanden
- beliebtes Ausflugsziel für Familien (regionaler Einzugsbereich)

>> Großes Steinmännchen bei der Station "Steemendli" aufstellen!

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
SILBERTAL  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

#### 4. Fellimännle und Hasahüsli

○ Natur und Freiräume



- Almhütten / Alpengasthäuser an der Litz
- gelgen am Wanderweg und Erlebnisweg Litzbach
- Kleiner See mit Floß beim Fellimännle
- Ausflugsziele für Wandernde

>> kein Handlungsbedarf

#### 5. Kristberg

○ Natur und Freiräume



- Naherholungsgebiet am Berg
- erreichbar mit der Kristbergbahn oder zu Fuß (Wanderwege)
- Silberpfad, Kneippanlage, Gasthaus mit Spielplatz

>> kein Handlungsbedarf

#### Informelle Spielräume im Wohnumfeld

★ Informelle Spielräume



- Aufgrund der Streusiedlungssituation spielen die Kinder oft und gerne in ihrem direkten Wohnumfeld (Garten, Wiese, Wald, bei Freunden etc.).

>> Siedlungsnaher Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!

>> Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken!

## 1. Vorplatz Volksschule

● Öffentlicher Raum



- steiler Hang vor der Volksschule, der direkt in der Straße mündet
- Im Winter rodeln die Kinder den Hang hinunter.
- Rodeln ist gefährlich, da der Hang zu steil und dadurch das Bremsen vor der Straße unmöglich ist.

>> Gefahrenstelle im Zuge der Schulsanierung entschärfen / Problem lösen!

## 2. Bushaltestelle Zentrum

● Öffentlicher Raum



- Warteplatz mit Infotafel (Wanderwegkarte etc.), Sitzbänken, Brunnen und Blumen
- Schacht unterhalb des Brunnens liegt teilweise frei; wird von den Kindern als gefährlich empfunden (Sachen können reinfallen, beim Spielen kann man hängen bleiben)

>> Brunnen reparieren (Schacht abdecken)!

## 3. Kirchplatz

● Öffentlicher Raum



- vor einigen Jahren umgestaltet
- Brunnen, Sitzbänke
- Teil des Platzes als Parkplatz genutzt
- "grüner" Teil des Platzes aufgrund der Steinpflaster schwer zu pflegen
- Sitzbänke ohne Lehne vor allem für ältere Personen unbequem
- Gefahrenstelle bei der Straßenkurve (enge Passage, uneinsehbar)

>> Kirchplatz umgestalten (bequeme Sitzbänke, pflegeleichter Bodenbelag, Parkplatzsituation überdenken)!

>> Gefahrenstelle entschärfen (z.B. Fahrbahnmarkierung, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen)!

#### 4. Parkplatz / Platz beim Feuerwehrhaus

● Öffentlicher Raum



- großer Parkplatz für Erholungssuchende
- Kinder und Jugendliche fahren hier gerne Skateboard, Fahrrad etc.
- Wünsche aus der Bevölkerung: kleiner Skaterplatz, Basketballkorb

>> **Infrastruktur für sportliche Aktivitäten (Skaten, Basketball oder ähnliches) bereitstellen!**

*Hinweis: bereits in Planung*

#### Straßen

Verbindungen



- Die L95, die entlang der Litz in den Ort führt, wird von den Kindern als gefährlich empfunden.
- Nur ein Zebrastreifen auf der L95 vorhanden (im Zentrum).
- Gefahrenstelle bei der Kirche (siehe oben)

>> **Straßenraum der L95 sicherer gestalten: Geschwindigkeitsreduktion, Zebrastreifen bei der Bushaltestelle Hofstatt!**

>> **Gefahrenstelle bei der Kirche entschärfen (z.B. Fahrbahnmarkierung, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen)!**

#### Innerörtliche Fußwege

Verbindungen



- Aufgrund der Streusiedlungssituation sind Fußwege vor allem im Ortszentrum von Bedeutung.
- Fußwege von und zu den wichtigen Infrastruktureinrichtungen und Spiel- und Sporteinrichtungen vorhanden

>> **Fußwege erhalten und sichern!**

>> **Schulweg aktivieren, sodass die Kinder wieder öfter zu Fuß zur Schule gehen! Dazu Bewusstseinsbildung und Gefahrenstellen entschärfen!**

## Wanderwege

## Verbindungen



- Wanderwege im Tal entlang der Litz (Verbindung nach Schruns)
- Wanderwege am Berg (Kristberg) und im alpinen Bereich
- Winterwanderweg vorhanden
- Wunsch aus der Bevölkerung: mehr Sitzbänke entlang der Wege

>> Mehr Sitzbänke entlang der Wanderwege (vor allem Litzweg) aufstellen!

## Fehlende Spiel- und Freiräume

### Analyse und Empfehlungen

### Flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Spielräumen

Im gesamten Gemeindegebiet gibt es lediglich einen öffentlichen Spielplatz. Durch seine Lage im Ortszentrum befinden sich viele wichtige Einrichtungen und Anziehungspunkte (Kindergarten, Volksschule, Nahversorger, Gemeindeamt, Liftstation, Hotels etc.) in seinem näheren Einzugsbereich (500m). Kinder aus dem Ortsteil Innerbach können den Spielplatz in kurzer Zeit fußläufig erreichen. Schwieriger ist es für die restlichen Kinder - aufgrund der Streusiedlungsstruktur gestaltet sich die fußläufige Fortbewegung im Ort schwierig. Der Spielplatz ist somit für viele außerhalb der fußläufigen Reichweite. Aufgrund der geringen EinwohnerInnen-dichte in den Streusiedlungslagen erscheint ein weiterer öffentlicher Spielplatz aber nicht erforderlich.

In den Streusiedlungslagen kommt dem Freiraum eine sehr wichtige Funktion zu - er dient hier als Spielraum, der auch aktiv von den Kindern genutzt wird. Die Kombination aus siedlungsnahen Freiräumen und einem attraktiven Spielplatz im Zentrum, der oft und gerne von den Kindern genutzt wird (z.B. nach der Schule), deckt die Bedürfnisse der Kinder im Wesentlichen gut ab.

- >> **Spielplatz aufwerten (als zentraler Spielraum und besondere Ergänzung zum Spielen im Wohnumfeld)!**
- >> **Siedlungsnahen Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!**
- >> **Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken!**

LORÜNS  
 STALLEHR  
 ST. ANTON  
 VANDANS  
 BARTHOLO-  
 MÄBERG  
 SILBERTAL  
 TSCHAGGUNS  
 SCHRUNS

## Jugendplatz

In Silbertal gibt es keine Plätze und Treffpunkte, die explizit für Jugendliche vorgesehen sind. Die Jugendlichen nutzen die vorhandenen Plätze (Spielplatz, Fußballplatz) zwar oft und gerne, allerdings werden diese Orte auch von anderen NutzerInnengruppen aufgesucht (Kinder, Erwachsene). Dieses Zusammenkommen ist wesentlich für das Miteinander der Generationen, birgt jedoch an manchen Orten auch Konfliktpotenzial. Gerade für Jugendliche ist es wichtig, zusätzlich auch Orte zu haben, die speziell nur für sie gedacht sind und an denen sie sich willkommen fühlen - dieser Wunsch wurde auch im Rahmen der Jugendbefragung geäußert.

>> **Jugendplatz schaffen! Dazu Bedarf überprüfen und gemeinsam mit Jugendlichen Standort suchen und Ausstattung festlegen!**

**Mögliche Standorte: Parkplatz / Vorplatz Feuerwehrhaus, Fußballplatz**

>> **Jugendplatz "Vorderes Montafon" gemeinsam mit anderen Gemeinden umsetzen!**

## 5. MASSNAHMEN

### Maßnahmenkatalog

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Spiel und Sport	1.	Spielplatz aufwerten: regulierbares Wasserspiel, Klettermöglichkeit, Schatten, bessere Abschirmung zur Dorfstraße (z.B. von den Volksschulkindern bemalte Holzfiguren am Zaun anbringen)!	1.	😊	€	2017
	2.	Fußballplatz: Gutes Einvernehmen mit dem Fußballclub weiterhin beibehalten!	1.	😊	€	laufend
	3.	VS-Pausenhof: In Abstimmung mit der anstehenden Schulsanierung eine Lösung für das Ball-Problem finden (stabiles Netz, Ortsbild beachten)! <i>Hinweis: Die Anbringung eines stabilen Netzes ist bereits in Planung.</i>	2.	😐	€	2018
	4.	Parkplatz / Vorplatz Feuerwehrhaus: Infrastruktur für sportliche Aktivitäten (Skaten, Basketball oder ähnliches) bereitstellen! <i>Hinweis: bereits in Planung</i>	1.	😊	€	2017
Natur und Freiräume	1.	Rodelhügel / Rodelmöglichkeit erhalten!	1.	😊	€	laufend
	2.	"Burg": Potenzial nutzen und aktiv nutzbares Wasserplätzle schaffen, z.B. Barfußweg, kleines Wasserrad! <i>Hinweis: Konkrete Überlegungen dazu sind bereits vorhanden.</i>	1.	😊	€ €	2017/18
	3.	Erlebnisweg Litzbach: Großes Steinmännchen bei der Station "Steemendli" aufstellen!	1.	😊	€	2017

Hinweis: Verortung der Maßnahmen siehe Nummern im Maßnahmenplan auf S. 38/39.

Legende:

- 1. Priorität (wichtig) / leicht machbar / niedriger finanzieller Aufwand
- 2. Priorität (nicht so wichtig) / machbar / mittlerer finanzieller Aufwand
- 3. Priorität (nicht wichtig) / schwer machbar / hoher finanzieller Aufwand

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Informell / Wohnumfeld	☆	Siedlungsnaher Freiflächen/Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!	1.	😊	€	laufend
	☆	Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken!	1.	😊	€	laufend
Jugendtreffpunkte	1.	Jugendplatz schaffen! Dazu Bedarf überprüfen und gemeinsam mit Jugendlichen Standort suchen und Ausstattung festlegen! Mögliche Standorte: Parkplatz / Vorplatz Feuerwehrhaus, Fußballplatz	2.	😊	€-€€	2018
	-	Jugendplatz "Vorderes Montafon" gemeinsam mit anderen Gemeinden umsetzen!	1.	😊	€ €	2017
Öffentlicher Raum	1.	Gefahrenstelle vor der Volksschule (steiler Bühel) im Zuge der Schulsanierung entschärfen / Problem lösen!	1.	😊	€ €	2018
	2.	Bushaltestelle Zentrum: Brunnen reparieren (Schacht abdecken)!	2.	😊	€	
	3.	Kirchplatz umgestalten (bequeme Sitzbänke, pflegeleichter Bodenbelag, Parkplatzsituation überdenken)!	2.	😊	€€-€€€	
	4.	Gefahrenstelle bei der Kirche entschärfen (z.B. Fahrbahnmarkierung, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen)! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Verbindungen"</i>	1.	😊	€	
Verbindungen	1.	Straßenraum der L95 sicherer gestalten: Geschwindigkeitsreduktion, Zebrastreifen bei der Bushaltestelle Hofstatt!	1.	😊	€-€€€	
	2.	Gefahrenstelle bei der Kirche entschärfen (z.B. Fahrbahnmarkierung, Straßenmalaktion "Blühende Straße" durchführen)! <i>Hinweis: Maßnahme auch bei "Öffentlicher Raum"</i>	1.	😊	€	

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Machbarkeit	finanz. Aufwand	Umsetzung
Verbindungen	-	Fußwege erhalten und sichern!	1.	☺	€	laufend
	-	Schulweg aktivieren, sodass die Kinder wieder öfter zu Fuß zur Schule gehen! Dazu Bewusstseinsbildung und Gefahrenstellen entschärfen!	1.	☹	€-€€€	laufend

# Maßnahmenplan

-  Spiel und Sport  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Spiel und Sport  
neuer Standort
-  Natur und Freiräume  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Jugendtreffpunkte  
neuer, möglicher Standort
-  Öffentlicher Raum  
Maßnahme(n) für bestehenden Standort
-  Maßnahme(n) für bestehende Verbindung
-  Maßnahme(n) für bestehenden informellen Spielraum im Wohnumfeld (Auswahl)
-  500m-Einzugsbereich des Spielplatzes
-  Bestehende Verbindungen  
Barriere (L95, Dorfstraße)
-  Querungshilfe / Zebrastreifen
-  Innerörtlicher Fußweg



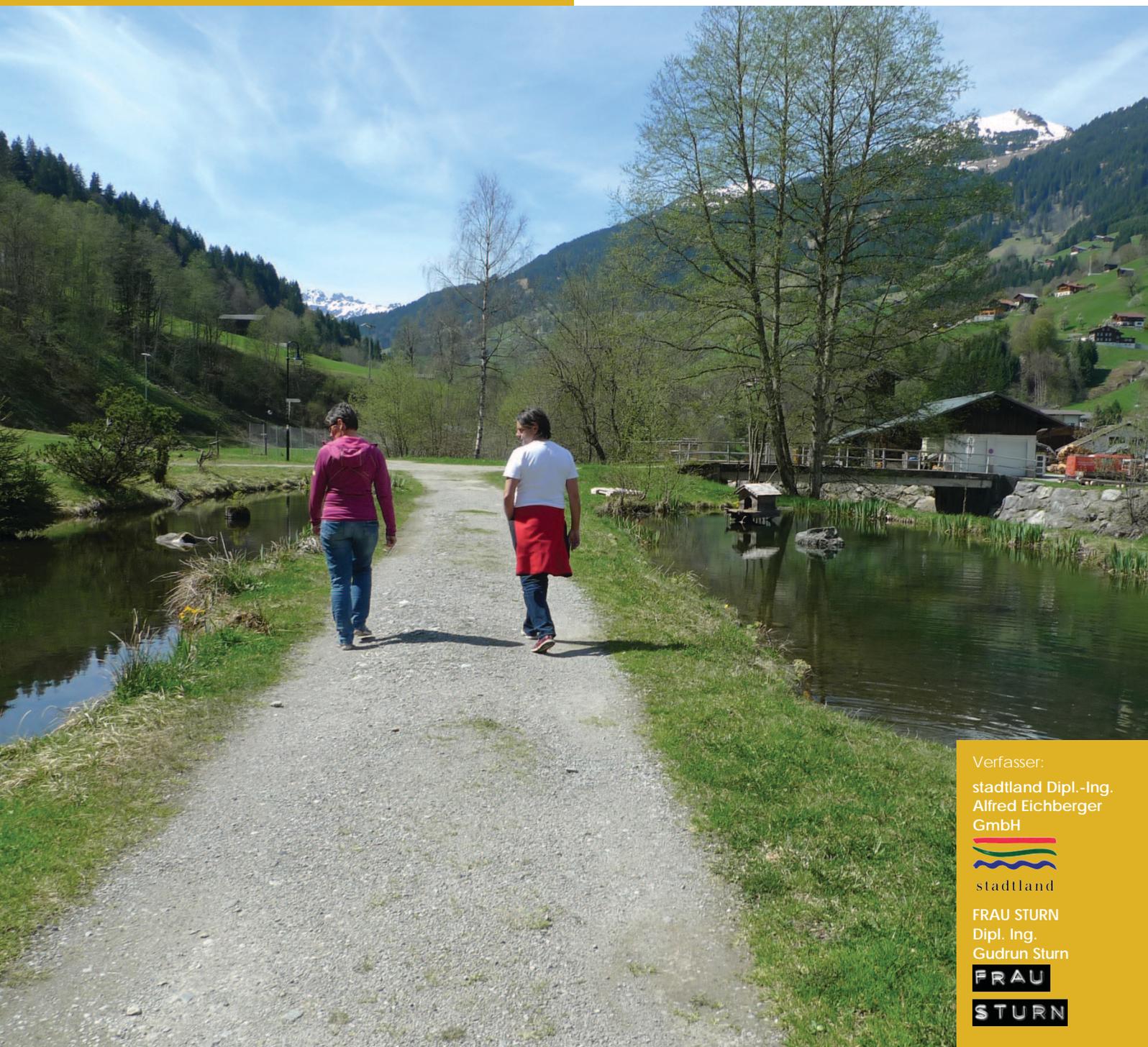


Luftbild © Land VlbG

LORÜNS  
STALLEHR  
ST. ANTON  
VANDANS  
BARTHOLO-  
MÄBERG  
**SILBERTAL**  
TSCHAGGUNS  
SCHRUNS

SPIEL- UND  
FREIRAUM  
KONZEPT  
VORDERES  
MONTAFON

**Danke** an alle  
aus Silbertal,  
die sich  
beteiligt haben!



Verfasser:  
stadtland Dipl.-Ing.  
Alfred Eichberger  
GmbH



FRAU STURN  
Dipl. Ing.  
Gudrun Sturn

